

war gegen diese Meinung. Er war der Auffassung, man müsse vor der Einberufung des Parteitags die Frage der Ziele und Aufgaben der Partei klarstellen, man müsse wissen, was für eine Partei man aufbauen wolle, man müsse sich von den „Ökonomen“ ideologisch abgrenzen, man müsse der Partei offen und ehrlich sagen, daß über die Ziele und Aufgaben der Partei zwei verschiedene Meinungen bestehen, die Meinung der „Ökonomen“ und die Meinung der revolutionären Sozialdemokraten, man müsse eine umfassende Pressepropaganda für die Anschauungen der revolutionären Sozialdemokratie durchführen, ebenso wie sie von den „Ökonomen“ in ihrer Presse für ihre Anschauungen betrieben wird, man müsse den Ortsorganisationen die Möglichkeit geben, zwischen diesen beiden Strömungen bewußt ihre Wahl zu treffen. Erst nach dieser notwendigen Vorarbeit könne der Parteitag einberufen werden.

Lenin sagte geradeheraus:

„Bevor man sich vereinigt und um sich zu vereinigen, muß man sich zuerst entschieden und bestimmt voneinander abgrenzen.“ (*Lenin, Was tun?*, Moskau 1941, S. 40.)

Demzufolge war Lenin der Auffassung, daß man den Aufbau der politischen Partei der Arbeiterklasse beginnen muß mit der Organisation einer gesamtrussischen politischen Kumpfzeitung, die für die Anschauungen der revolutionären Sozialdemokratie Propaganda und Agitation betreibt, daß die Schaffung einer solchen Zeitung der erste Schritt im Aufbau der Partei sein muß.

Lenin entwarf in seinem bekannten Aufsatz „Womit beginnen?“⁶ einen konkreten Plan des Aufbaus der Partei, der später in seinem berühmten Werke „Was tun?“⁷ entwickelt wurde.

„Unserer Meinung nach“, sagte Lenin in diesem Aufsatz, „muß der Ausgangspunkt der Tätigkeit, der erste praktische Schritt zur Schaffung der gewünschten Organisation*, schließlich der Leitfaden, an Hand dessen wir diese Organisation unbeirrt entwickeln, vertiefen und erweitern könnten, — die Schaffung einer gesamtrussischen politischen Zeitung sein. . . Ohne sie ist jene systematische Durchführung einer prinzipienfesten und allseitigen Propaganda und Agitation unmöglich, die die ständige und wichtigste Aufgabe der Sozialdemokratie im allgemeinen und eine besonders dringliche Aufgabe des gegenwärtigen Moments darstellt, wo das Interesse für

* Gemeint ist die Schaffung der Partei. — *D. Reck*